

15:45 – 16:45 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Dorothee Dubrau
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig

Florian Mausbach

Gesine Oltmanns
Vorstand Stiftung Friedliche Revolution Leipzig

Peter Wensierski
Schriftsteller, Journalist und Dokumentarfilmer

Moderation: Dr. Roland Löffler
Direktor der Sächsischen Landeszentrale
für politische Bildung

**16:45 – 17:15 Uhr Akademisches Konzert und Buchpräsentation
Bildung in Demokratie und Diktatur – Bilanz
und Perspektiven 30 Jahre nach der
Friedlichen Revolution**

(Theodor-Litt-Jahrbuch Sonderband 9 / 2020)

Dr. h. c. Peter Gutjahr-Löser
Kanzler der Universität Leipzig a. D.

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Schulz
Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität
Leipzig

17:15 – 17:30 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort

Dr. Thomas Töpfer
Leiter des Schulmuseums und des Sachgebiets
Demokratische Bildung im Amt für Jugend, Familie
und Bildung der Stadt Leipzig

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Deutsche Gesellschaft e. V.

Dr. Heike Tuchscheerer

Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte

Mosse Palais | Voßstr. 22 | 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 884 12 254

E-Mail: heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de

**Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei, um Anmeldung
wird bis zum 28. September 2020 gebeten.**

FÖRDERER UND PARTNER:

**Bildungswerk Sachsen der
Deutschen Gesellschaft e. V.**
Haus des Buches
Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig
www.dg-bildungswerksachsen.org



Deutsche Gesellschaft e. V.
Mosse Palais
Voßstr. 22 | 10117 Berlin
www.deutsche-gesellschaft-ev.de



**Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien**
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str. 1 | 10557 Berlin
www.bundesregierung.de

Gefördert von:



**Sächsische Landeszentrale für
politische Bildung**
Schützenhofstraße 36 | 01129 Dresden
www.slpb.de



**Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Schulmuseum – Werkstatt für
Schulgeschichte Leipzig**
Goerdelerring 20 | 04109 Leipzig
www.schulmuseum.leipzig.de



Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie
und Bildung

Theodor-Litt-Gesellschaft e. V.
Universitätsarchiv Leipzig
Prager Straße 6 | 04103 Leipzig
www.uni-leipzig.de/~litt/home



Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Grimmaische Str. 6 | 04109 Leipzig
www.hdg.de/leipzig



**Zentrum für Lehrerbildung
und Schulforschung (ZLS) der
Universität Leipzig**
Prager Str. 38–40 | 04317 Leipzig
www.zls.uni-leipzig.de



**1. OKTOBER 2020
VERANSTALTUNGSORT:
ZEITGESCHICHTLICHES
FORUM LEIPZIG
GRIMMAISCHE STR. 6
04109 LEIPZIG**

GESTALTUNG: ULTRAMARINROT | TITELBILDUNGSCHEWES: UNIVERSITÄTSARCHIV LEIPZIG

XXIV.

THEODOR-LITT-SYMPIOSIUM

**FREIHEIT UND EINHEIT -
EINE DEUTSCHE
BEZIEHUNGSGESCHICHTE**

XXIV.

THEODOR-LITT-SYMPOSIUM

FREIHEIT UND EINHEIT - EINE DEUTSCHE BEZIEHUNGSGESCHICHTE

Das Streben nach Freiheit und Einheit hat in Deutschland eine lange Tradition. Das Wartburgfest (1817), das Hambacher Fest (1832), die Paulskirchenbewegung von 1848/49, die Einberufung der Deutschen Nationalversammlung 1919, die Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 oder der Arbeiteraufstand von 1953 stehen exemplarisch für diese Tradition. Zweifelsohne waren die Friedliche Revolution und Deutsche Einheit Höhepunkte der deutschen Freiheits- und Einheitsgeschichte. Die jahrelangen Debatten über das geplante Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin und Leipzig haben beispielhaft den noch heute vielfach gespaltenen Umgang der Deutschen mit ihrer Geschichte gezeigt. Die Fragen »Wie viel Einheit brauchen wir?« und »Wie viel Freiheit vertragen wir?« sind also historisch wie aktuell.

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Bildung, Politik und Kultur nehmen 30-jährige Jubiläum der Deutschen Einheit zum Anlass, um auf dem XXIV. Theodor-Litt-Symposium den langen Weg Deutschlands zur Demokratie nachzuzeichnen und die Bedeutung und Aktualität der Begriffe »Freiheit und Einheit« zu erörtern. Auf dem Symposium sollen der große Wert der Freiheit und das hohe Gut der Einheit, zwei Errungenschaften, die inzwischen häufig als selbstverständlich erscheinen, gewürdigt und wieder verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden, um Lehren aus der Geschichte zu ziehen und Perspektiven für die Ausgestaltung unserer Demokratie abzuleiten.

DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2020

10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung

Uta Bretschneider
Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

Wolfgang Wieland, Bürgermeister a. D.,
Senator a. D. und Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V.

10:15 – 10:30 Uhr Einführung

Dr. h. c. Peter Gutjahr-Löser
Kanzler der Universität Leipzig a. D.

10:30 – 11:00 Uhr Vortrag

Das Streben nach Freiheit und Einheit –
zentrale Wegmarken

Prof. Dr. Michael Dreyer
Leiter der Forschungsstelle Weimarer Republik der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

11:00 – 11:30 Uhr Vortrag

1989/90 als Höhepunkt der deutschen
Freiheits- und Einheitsgeschichte

Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk
Historiker und Publizist

11:30 – 12:30 Uhr Moderiertes Gespräch mit Publikumsbeteiligung

1848/49 – 1918/19 – 1948/49 – 1989/90:
der lange Weg zur Demokratie

Prof. Dr. Ellen Bos
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
der Andrassy Universität Budapest

Prof. Dr. Michael Dreyer

Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk

Moderation:

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Schulz
Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität Leipzig

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 13:45 Uhr Impulsvortrag

Wie viel Freiheit vertragen wir?

Linda Teuteberg, MdB
Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V. und
Generalsekretärin der FDP

13:45 – 14:00 Uhr Impulsvortrag

Wie viel Einheit brauchen wir?

Prof. Dr. Tilman Mayer
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
und Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V.

14:00 – 15:00 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Die Bedeutung von Freiheit und Einheit heute

Dr. Thomas Feist
Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung
für das jüdische Leben

Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Tilman Mayer

Linda Teuteberg

Moderation:

Korbinian Frenzel
Deutschlandfunk Kultur

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 15:45 Uhr Impulsvortrag

Planungen zum Berliner und Leipziger
Freiheits- und Einheitsdenkmal als positiver
Bezugspunkt der deutschen Geschichte

Florian Mausbach
Kuratorium Deutsche Gesellschaft e. V., Mitinitiator
des Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmals und
Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und
Raumordnung a. D.